Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/4889

27. 06. 89

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Frau Eid und der Fraktion DIE GRÜNEN

Milchpulver und Butteröl aus Nahrungsmittelhilfe der EG an Länder der Dritten Welt

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Mengen an Milchpulver und Butteröl der EG sind in Form von Nahrungsmittelhilfe seit 1980 pro Jahr an welche Empfängerländer gegangen, und wie hoch war der Wert in DM bzw. ECU?

2. Wie war das Verhältnis von Globallieferungen zu Programmhilfen zu Katastrophenhilfen (absolut und relativ)?

3. Wieviel Milchpulver und Butteröl wurden seit 1980 von der EG
   a) als Geschenk,
   b) gegen Bezahlung in Landeswährung,
   c) gegen günstige Kredite

   geliefert?

4. Welche Länder erhielten welche Mengen Milchpulver und Butteröl seit 1980
   a) als Geschenk,
   b) gegen Bezahlung in Landeswährung,
   c) gegen günstige Kredite?

5. Mit welchen Ländern, die Milchpulver und Butteröl seit 1980 als Globallieferungen erhalten, wurden „Gegenwertfonds" vereinbart, und welches sind die vereinbarten Verwendungszwecke der Erlöse aus dem Verkauf von Butteröl und Milchpulver?

6. Wie hoch waren die EG-Lagerbestände an Butteröl und Milchpulver, und um wie viele Tonnen wurden sie durch die Nahrungsmittellieferungen an Dritte-Welt-Länder pro Jahr seit 1980 entlastet?

7. Wie hoch waren die Beträge, die seit 1980 pro Jahr aus dem Entwicklungshilfeetat der Bundesregierung in Brüssel für den Aufkauf von Butteröl und Milchpulver für Dritte-Welt-Länder ausgegeben wurden?

8. Um wie viele ECU bzw. DM wurde der EG-Agrarhaushalt seit 1980 pro Jahr entlastet dadurch, daß die EG-Länder aus ihren

Entwicklungshilfeetats Butteröl und Milchpulver für Dritte-Welt-Länder aufgekauft haben?

9. In welchen der Milchpulver- und Butteröl-Empfängerländer existieren Milchwirtschaftsentwicklungsprogramme und Programme zur Förderung des Aufbaus von Milchindustrieen unter Beteiligung der EG bzw. der Bundesrepublik Deutschland, und wie sehen solche Programme aus?

10. Wie ist die Struktur und Größe der landwirtschaftlichen Betriebe, die in solche Programme integriert werden?

11. Welche der bereits abgeschlossenen Programme werden von der Bundesregierung

    a) als erfolgreich,

    b) als erfolglos

    bewertet, und was sind die Gründe für diese Bewertung?

Bonn, den 27. Juni 1989

Frau Eid
Dr. Lippelt (Hannover), Frau Oesterle-Schwerin, Frau Dr. Vollmer und Fraktion

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0720-2946